

Weihnachtslieder

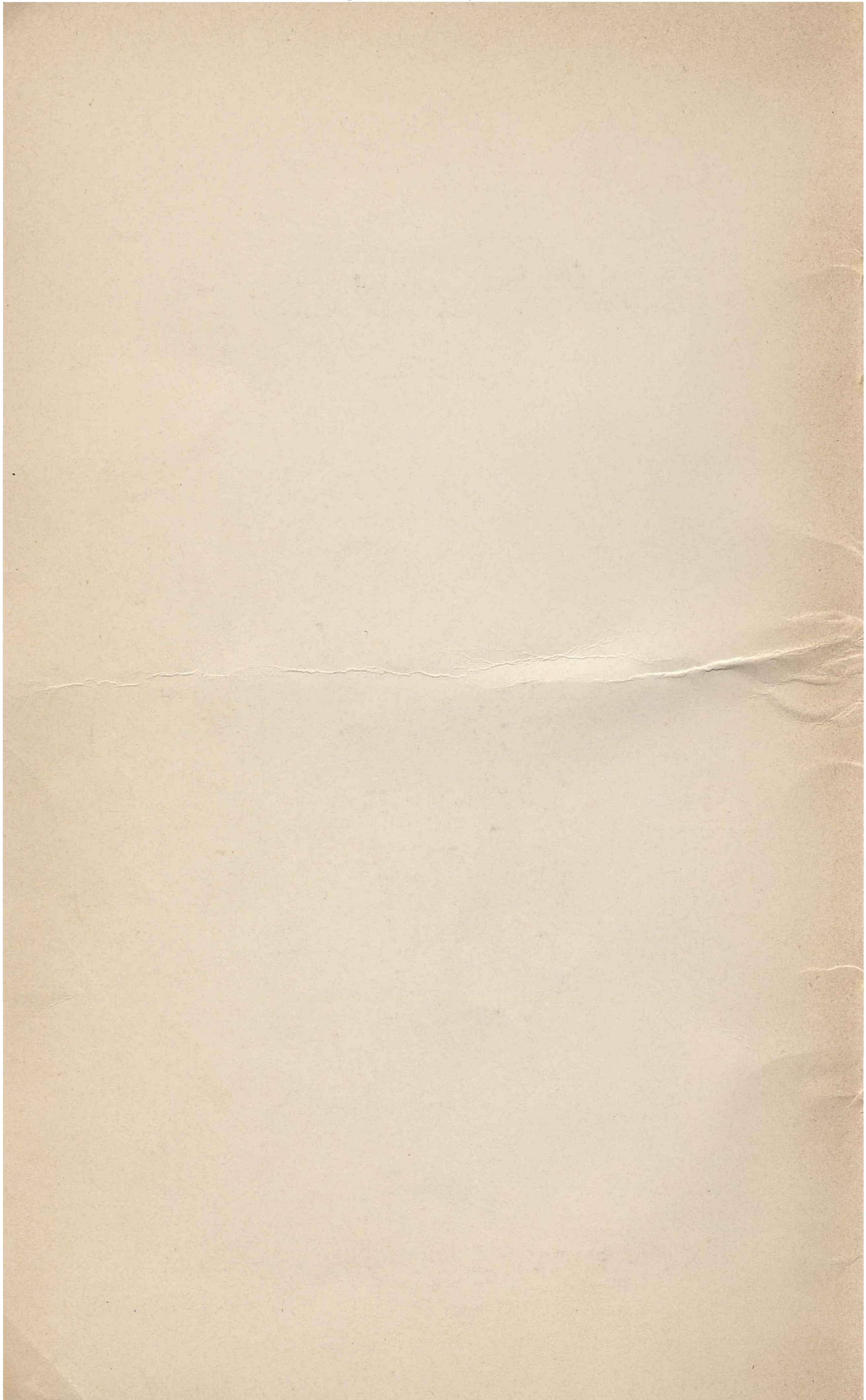
mit Noten



IG
83.65
/EI
ei

BIG
783.65
WEI
wei





Weihnachtslieder

mit Noten



FRANZ SCHNEIDER VERLAG



BIBLIOTECA UNIVERSITARIA
LAS PALMAS DE GRAN CANARIA
N.º Documento 503537
N.º Copia 868205

Die Tonlagen der Lieder sind so gewählt, daß sie
von der ganzen Familie gesungen und auch mit der
Blockflöte begleitet werden können.



DIE AUSWAHL BESORGTE JOSEF SCHERL

UMSCHLAG: EDWIN WERZ

INNEN-ILLUSTRATIONEN: ULRIKE ZEHE-WEINBERG

Alle Rechte dieser Ausgabe sind vorbehalten für

Franz Schneider Verlag, München 13, Frankfurter Ring 150

Schrift: Garamond. Druck: Mandruck München. 2565-2

INHALT

Laßt uns froh und munter sein	5
Leise rieselt der Schnee	6
Morgen, Kinder, wird's was geben	7
X Vom Himmel hoch, da komm' ich her	8
X Es ist ein Ros entsprungen	10
Stille Nacht, heilige Nacht!	11
Süßer die Glocken nie klingen	12
Der Christbaum ist der schönste Baum	14
Am Weihnachtsbaum die Lichter brennen	16
Vom Himmel hoch, o Engel, kommt!	17
Ihr Kinderlein, kommet	18
Kling, Glöckchen, klingelingeling!	19
Alle Jahre wieder	20
O Tannenbaum, o Tannenbaum	21
Inmitten der Nacht	22
Zu Bethlehem geboren	24
O du fröhliche, o du selige	25
O Jesulein zart	26
Still, still, still	28
Laßt uns das Kindlein wiegen	29
Christkindelein, Christkindelein	30
Kommet, ihr Hirten	31
Auf dem Berge, da wehet der Wind	32



LASST UNS FROH UND MUNTER SEIN

Aus dem Rheinland

The musical score consists of five staves of music in 4/4 time, written in a single treble clef. The melody is simple and rhythmic, with a tempo of 4/4. The lyrics are written below the notes, with hyphens indicating syllables that span across multiple notes. The first staff begins with a '4' in the time signature. The lyrics are: 'Laßt uns froh und mun - ter sein', 'und uns recht von Her - zen freun!', 'Lu - stig, lu - stig, tral - le - ral - le - ra!', 'Bald ist Ni - ko - laus - a - bend da,', and 'bald ist Ni - ko - laus - a - bend da!'.

Laßt uns froh und mun - ter sein
und uns recht von Her - zen freun!
Lu - stig, lu - stig, tral - le - ral - le - ra!
Bald ist Ni - ko - laus - a - bend da,
bald ist Ni - ko - laus - a - bend da!

Dann stell ich den Teller auf,
Niklaus legt gewiß was drauf,
lustig, lustig, trallerallera,
bald ist Nikolausabend da!

Wenn ich schlaf, dann träume ich,
jetzt bringt Niklaus was für mich.
Lustig, lustig, trallerallera,
nun war Nikolausabend da!

Wenn ich aufgestanden bin,
lauf ich schnell zum Teller hin.
Lustig, lustig, trallerallera,
nun war Nikolausabend da!

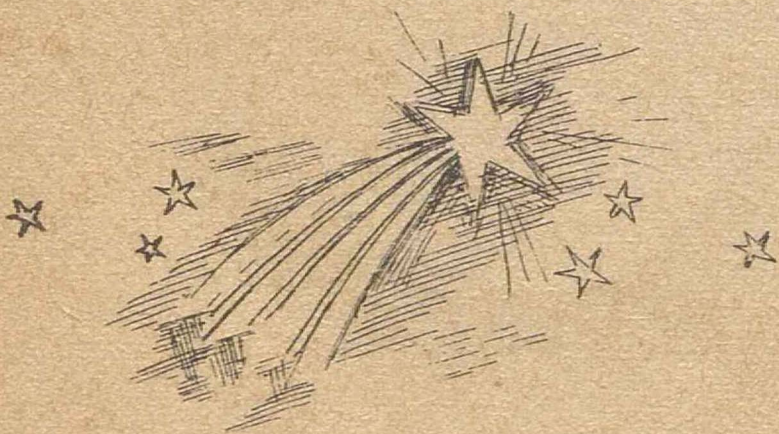
LEISE RIESELT DER SCHNEE

Ed. Ebel

Lei - se rie - selt der Schnee,
still und starr liegt der See,
weih-nacht-lich glän - zet der Wald,
freu - e dich, s'Christkind kommt bald!

's Kindlein, göttlich und arm,
macht die Herzen so warm,
strahle, du Stern überm Wald,
freue dich, 's Christkind kommt bald!

Bald ist heilige Nacht,
Chor der Engel erwacht;
horch nur, wie lieblich es schallt,
freue dich, 's Christkind kommt bald!



MORGEN, KINDER, WIRD'S WAS GEBEN

M. F. Ph. Bartsch

Mor - gen, Kin - der, wird's was ge - ben,
 mor - gen wer - den wir uns freu'n.
 Welch ein Ju - bel, welch ein Le - ben
 wird in un - serm Hau - se sein!
 Ein - mal wer - den wir noch wach,
 hei - ßa, dann ist Weih - nachts - tag.

Wie wird dann die Stube glänzen
 von der großen Lichter Zahl,
 schöner als bei frohen Tänzen
 ein geputzter Kronensaal!
 Wißt ihr noch, wie voriges Jahr
 es am Heiligen Abend war?

Welch ein schöner Tag ist morgen!
 Neue Freuden hoffen wir!
 Unsre guten Eltern sorgen
 lange, lange schon dafür.
 O gewiß, wer sie nicht ehrt,
 ist der ganzen Lust nicht wert.

VOM HIMMEL HOCH, DA KOMM ICH HER

Martin Luther

Vom Him - mel hoch, da komm ich her, ich
bring euch gu - te neu - e Mär. Der
gu - ten Mär bring ich so viel, da -
von ich sin - gen und sa - gen will.

Euch ist ein Kindlein heut geborn
von einer Jungfrau auserkorn,
ein Kindelein so zart und fein,
das soll euer Freud und Wonne sein.

Es ist der Herr Christ, unser Gott,
der will euch führn aus aller Not.
Er will euer Heiland selber sein,
von allen Sünden machen rein.

Des laßt uns alle fröhlich sein,
und mit den Hirten gehn hinein,
zu sehn, was Gott uns hat beschert,
mit seinem lieben Sohn verehrt.

Lob, Ehr sei Gott im höchsten Thron,
der uns schenkt seinen ein'gen Sohn;
des freuet sich der Engel Schar
und singet uns solch neues Jahr.



ES IST EIN ROS ENTSPRUNGEN

15. Jahrhundert

Es ist ein Ros ent - sprun - gen aus
ei - ner Wur - zel zart. Wie uns die Al - ten
sun - gen, aus Jes - se kam die Art und
hat ein Blüm - lein bracht, mit - ten im kal - ten
Win - ter, wohl zu der hal - ben Nacht.

Das Röslein, das ich meine,
davon Isaias sagt:
Maria ist's, die Reine,
die uns das Blümlein bracht.
Aus Gottes ewgem Rat
hat sie ein Kind geboren
und blieb doch reine Magd.

Das Blümelein so kleine,
das duftet uns so süß,
mit seinem hellen Scheine
vertreibt's die Finsternis.
Wahr' Mensch und wahrer Gott,
hilft uns aus allem Leide,
rettet von Sünd' und Tod.



STILLE NACHT, HEILIGE NACHT!

Josef Mohr

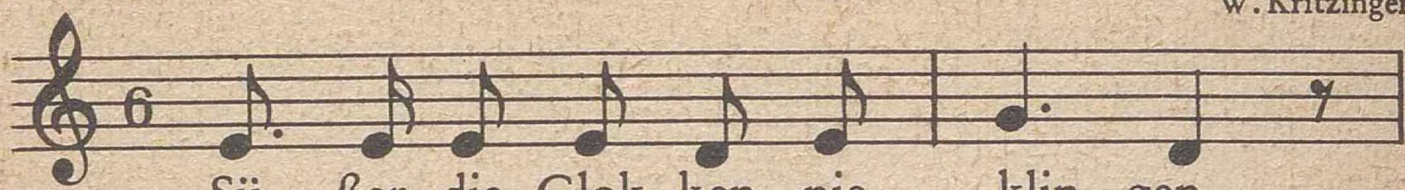
3
Stil - le Nacht, hei - li - ge Nacht!
Al - les schläft, ein - sam wacht nur das trau - te hoch -
hei - li - ge Paar. Hol - der Kna - be im
lok - ki - gen Haar, schlaf in himm - li - scher
Ruh, schlaf in himm - li - scher Ruh!

Stille Nacht, heilige Nacht!
Hirten erst kundgemacht,
durch der Engel Halleluja
tönt es laut von fern und nah:
Christ, der Retter ist da!
Christ, der Retter ist da!

Stille Nacht, heilige Nacht!
Gottes Sohn, oh, wie lacht
Lieb' aus deinem göttlichen Mund,
da uns schlägt die rettende Stund',
Christ, in deiner Geburt,
Christ, in deiner Geburt!

SÜSSER DIE GLOCKEN NIE KLINGEN

W. Kritzinger



Oh, wenn die Glocken erklingen,
schnell sie das Christkindlein hört.
Tut sich vom Himmel dann schwingen,
eilig hernieder zur Erd.
Segnet den Vater, die Mutter, das Kind;
Glocken mit heiligem Klang
klinget die Erde entlang.

Klinget mit lieblichem Schalle
über die Meere noch weit,
daß sich erfreuen doch alle
seliger Weihnachtszeit.
Alle aufjauchzen mit herrlichem Sang;
Glocken mit heiligem Klang
klinget die Erde entlang.



DER CHRISTBAUM IST DER SCHÖNSTE BAUM

Volksweise

Der Christ-baum ist der schön - ste Baum, den
 wir auf Er - den ken - nen; im
 Gar - ten klein, im eng - sten Raum, wie
 lieb - lich blüht der Wun - der - baum, wenn
 sei - ne Blüm - chen bren - nen, wenn
 sei - ne Blüm - chen bren - nen, ja
 bren - nen, ja bren - nen.

Denn sieh, in dieser Wundernacht
 ist einst der Herr geboren,
 der Heiland, der uns selig macht;
 hätt' er den Himmel nicht gebracht,
 wär' alle Welt verloren,
 wär' alle Welt verloren.

Doch nun ist Freud und Seligkeit,
ist jede Nacht voll Kerzen.

Auch dir, mein Kind, ist das bereit't,
dein Jesus schenkt dir alles heut,
gern wohnt er dir im Herzen,
gern wohnt er dir im Herzen.

O laß ihn ein, es ist kein Traum!
Er wählt dein Herz zum Garten,
will pflanzen in den engen Raum
den allerschönsten Wunderbaum
und seiner treulich warten,
und seiner treulich warten.





AM WEIHNACHTSBAUM DIE LICHTER BRENNEN

Volksweise

Am Weih - nachts - baum die Lich - ter
 bren - nen, wie glänzt er fest - lich, lieb und
 mild, als sprach' er: „Wollt in mir er-
 ken - nen ge - treu - er Hoff - nung stil - les Bild.“

Die Kinder stehn mit hellen Blicken,
 das Auge lacht, es lacht das Herz,
 o fröhlich, seliges Entzücken,
 die Alten schauen himmelwärts.

Zwei Engel sind hereingetreten,
 kein Auge hat sie kommen sehn,
 sie gehn zum Weihnachtsbaum und beten
 und wenden wieder sich und gehn.

Kein Ohr hat ihren Spruch vernommen,
 Unsichtbar jedes Menschen Blick
 sind sie gegangen, wie gekommen,
 doch Gottes Segen bleibt zurück!

VOM HIMMEL HOCH, O ENGEL, KOMMT!

17. Jahrhundert

Vom Him - mel hoch, o En - gel, kommt!
 Ei - a, ei - a, su - sa - ni, su - sa - ni,
 su - sa - ni! Kommt, singt und springt, kommt,
 pfeift und trombt! Al - le - lu - ja, al - le - lu -
 ja! Von Je - sus singt und Ma - ri - a!

Kommt ohne Instrumente nit,
 eia, eia, susani, susani, susani!
 Bringt Lauten, Harfen, Geigen mit!
 Alleluja, alleluja! Von Jesus singt und Maria!

Laßt hören euer Stimmen viel,
 eia, eia, susani, susani, susani!
 Mit Orgel- und mit Saitenspiel!

Das Saitenspiel muß lauten süß,
 eia, eia, susani, susani, susani!
 Davon das Kindlein schlafen muß.

Singt Fried den Menschen weit und breit,
 eia, eia, susani, susani, susani!
 Gott Preis und Ehr in Ewigkeit!

IHR KINDERLEIN, KOMMET

Christoph v. Schmid



Ihr Kin - der - lein, kom - met, o kom - met doch
all! Zur Krip - pe her kom - met in
Beth - le - hems Stall. Und seht, was in
die - ser hoch - hei - li - gen Nacht der
Va - ter im Him - mel für Freu - de uns macht.

O seht in der Krippe im nächtlichen Stall,
seht hier bei des Lichtes hellglänzendem Strahl,
in reinlichen Windeln das himmlische Kind,
viel schöner und holder, als Engel es sind.

Da liegt es, ihr Kinder, auf Heu und auf Stroh,
Maria und Josef betrachten es froh;
die redlichen Hirten knien betend davor,
hoch oben schwebt jubelnd der Engelein Chor.

O beugt, wie die Hirten, anbetend die Knie,
erhebet die Händchen und betet wie sie!

Stimmt freudig, ihr Kinder — wer soll sich nicht freun? —,
stimmt freudig zum Jubel der Engel mit ein!

KLING, GLÖCKCHEN, KLING




Kling, Glöckchen, klingelingeling! Kling, Glöckchen, kling!


Laßt mich ein, ihr Kin - der! Ist so kalt der Win - ter!


Öff - net mir die Tü - ren! Laßt mich nicht er - frie - ren!


Kling, Glöckchen, klingelingeling! Kling, Glöckchen, kling!

Kling, Glöckchen, klingelingeling!
Kling, Glöckchen, kling!
Mädchen, hört, und Bübchen,
macht mir auf das Stübchen!
Bring euch viele Gaben,
sollt euch dran erlaben!
Kling, Glöckchen, klingelingeling!
Kling, Glöckchen, kling!

Kling, Glöckchen, klingelingeling!
Kling, Glöckchen, kling!
Hell erglühn die Kerzen,
öffnet mir die Herzen!
Will drin wohnen fröhlich,
frommes Kind, wie selig!
Kling, Glöckchen, klingelingeling!
Kling, Glöckchen, kling!

ALLE JAHRE WIEDER

Wilhelm Hey

Al - le Jah - re wie - der
kommt das Chri - stus - kind auf die Er - de
nie - der, wo wir Men - schen sind.

Kehrt mit seinem Segen ein in jedes Haus,
geht auf allen Wegen mit uns ein und aus.

Ist auch mir zur Seite, still und unerkant,
daß es treu mich leite an der lieben Hand.



○ TANNENBAUM, ○ TANNENBAUM

Ernst Anschütz



O Tan-nen-baum, o Tan-nen-baum, wie
grün sind dei - ne Blät - ter! Du grünst nicht nur zur
Som - mers - zeit, nein, auch im Win - ter,
wenn es schneit. ○ Tan - nen-baum, o
Tan-nen-baum, wie grün sind dei - ne Blät-ter.

○ Tannenbaum, o Tannenbaum,
du kannst mir sehr gefallen!
Wie oft hat nicht zur Weihnachtszeit
ein Baum von dir mich hoch erfreut!
○ Tannenbaum, o Tannenbaum,
du kannst mir sehr gefallen!

○ Tannenbaum, o Tannenbaum,
dein Kleid will mich was lehren:
die Hoffnung und Beständigkeit
gibt Trost und Kraft zu jeder Zeit.
○ Tannenbaum, o Tannenbaum,
dein Kleid will mich was lehren.

INMITTEN DER NACHT

Aus Oberschlesien

The musical score is written on four staves in a 3/4 time signature. The melody is simple and folk-like, with a mix of quarter and eighth notes. The lyrics are printed below the notes, with hyphens indicating syllables that span across notes. The piece concludes with a double bar line.

In- mit-ten der Nacht, als Hir-ten er-
wacht, da hör-te man sin-gen und
Glo-ri-a klin-gen ein eng-li-sche
Schar, ja ja, ge-bo-ren Gott war.

Die Hirten im Feld
verließen ihr Zelt,
sie gingen mit Eilen,
ja ohne Verweilen
dem Krippelein zu,
ja zu,
der Hirt und der Bub.

Sie fanden geschwind
das göttliche Kind,
es herzlich zu grüßen,
es herzlich zu küssen
sie waren bedacht,
bedacht
dieselbige Nacht.

Kommt, Christen, kommt her,
kommt aber nicht leer,
beschauet das Kindlein,
es liegt in dem Krippelein,
schenkt ihm euer Herz,
das Herz,
es lindert den Schmerz.



ZU BETHLEHEM GEBOREN

17. Jahrhundert

Zu Beth - le - hem ge - bo - ren ist
uns ein Kin - de - lein. Das hab ich aus - er -
ko - ren, sein ei - gen will ich sein.
E - ja, e - ja, sein ei - gen will ich sein.

The musical score is written on four staves in a single system. It features a treble clef, a key signature of one flat (B-flat), and a 4/4 time signature. The melody is simple and characteristic of 17th-century hymns. The lyrics are printed below the notes, with hyphens indicating syllables that span across multiple notes.

In seine Lieb versenken will ich mich ganz hinab,
mein Herz will ich ihm schenken und alles, was ich hab.
Eja, eja, und alles, was ich hab.

O Kindelein, von Herzen dich will ich lieben sehr,
in Freuden und in Schmerzen, je länger mehr und mehr.
Eja, eja, je länger mehr und mehr.

Dazu dein Gnad mir gebe, bitt ich aus Herzensgrund,
daß ich allein dir lebe, jetzt und zu aller Stund.
Eja, eja, jetzt und zu aller Stund.



O DU FRÖHLICHE, O DU SELIGE

17. Jahrhundert

O du fröhliche, o du
 selige, gnadenbringende
 Weihnachtszeit! Welt ging verloren,
 Christ ward geboren, freue,
 freue dich, o Christenheit!

O du fröhliche, o du selige,
 gnadenbringende Weihnachtszeit!
 Christ ist erschienen,
 uns zu versöhnen,
 freue, freue dich, o Christenheit!



O du fröhliche, o du selige,
 gnadenbringende Weihnachtszeit!
 Himmlische Heere
 jauchzen dir Ehre,
 freue, freue dich, o Christenheit!

O JESULEIN ZART

17. Jahrhundert

O Je - su - lein zart, dein Kripp - lein ist
 hart, o Je - su - lein zart, wie liegst du so
 hart! Ach, schlaf, ach, tu dein' Äug - lein zu, schlaf
 und gib uns die e - wi - ge Ruh! O
 Je - su - lein zart, wie liegst du so hart! O
 Je - su - lein zart, dein Kripp - lein ist hart!

Seid stille, ihr Wind',
 laßt schlafen das Kind!
 All Brausen sei fern,
 laßt ruhn euren Herrn!
 Schlaf, Kind, und tu dein' Äuglein zu,
 schlaf und gib uns die ewige Ruh!
 Ihr Stürme halt' ein,
 das Rauschen laßt sein!
 Seid stille, ihr Wind',
 laßt schlafen das Kind!

Nichts mehr sich bewegt,
kein Mäuslein sich regt,
zu schlafen beginnt
das herzige Kind.
Schlaf denn und tu dein' Äuglein zu,
schlaf und gib uns die ewige Ruh!
Nichts mehr man dann singt,
kein Stimmlein mehr klingt:
Schlaf, Jesulein zart,
von göttlicher Art!



STILL, STILL, STILL

Aus Salzburg

Still, still, still, weil's Kind - lein
schla - fen will. Die Eng - lein tun schön
ju - bi - lie - ren, bei dem Kripp - lein
mu - si - zie - ren. Still, still,
still, weil's Kind - lein schla - fen will.

The musical score is written on five staves in a 4/4 time signature. The melody is simple and gentle, with lyrics in German. The first staff begins with a treble clef and a '4' indicating the time signature. The lyrics are: 'Still, still, still, weil's Kind - lein'. The second staff continues: 'schla - fen will. Die Eng - lein tun schön'. The third staff: 'ju - bi - lie - ren, bei dem Kripp - lein'. The fourth staff: 'mu - si - zie - ren. Still, still,'. The fifth staff concludes: 'still, weil's Kind - lein schla - fen will.'.

Schlaf, schlaf, schlaf,
mein liebes Kindlein, schlaf!
Maria will dich niedersingen,
ihre keusche Brust darbringen.
Schlaf, schlaf, schlaf,
mein liebes Kindlein, schlaf!



LASST UNS DAS KINDLEIN WIEGEN

17. Jahrhundert



Laßt uns das Kind-lein wie - gen, das
Herz zum Kripp-lein bie - gen. Laßt
uns im Geist er - freu - en, das
Kind - lein be - ne - dei - en: „O
Je - su-lein süß, o Je-su-lein süß.“

Laßt uns dem Kindlein singen,
ihm unser Opfer bringen,
ihm alle Ehr beweisen
mit Loben und mit Preisen:
„O Jesulein süß, o Jesulein süß.“

Laßt uns sein Diener werden,
dieweil wir leben auf Erden:
Es wird uns wohl belohnen
mit der himmlischen Kronen.
„O Jesulein süß, o Jesulein süß.“



CHRISTKINDELEIN, CHRISTKINDELEIN

Aus dem Elsaß

4
Christ - kin - de - lein, Christ - kin - de - lein,
komm doch zu uns her - ein. Wir
ha - ben frisch Heu - bün - de - lein und
auch ein gu - tes Gläs - chen Wein. Das
Bün - de - lein fürs E - se - lein, fürs
Kin - de - lein das Glä - se - lein und
be - ten kön - nen wir auch, und
be - ten kön - nen wir auch.

Detailed description: The image shows a musical score for the song 'Christkindelein, Christkindelein'. It consists of eight staves of music, each with a treble clef and a 4/4 time signature. The lyrics are written below the notes. The music is in a simple, folk-like style with a mix of quarter and eighth notes. The lyrics are in German and describe a scene of offering food and drink to the Christ child. The score ends with a double bar line on the eighth staff.

KOMMET, IHR HIRTEN

Aus Böhmen

Kom - met, ihr Hir - ten, ihr Män - ner und
Fraun! Kom - met, das lieb - li - che
Kind - lein zu schaun! Chri - stus, der Herr, ist
heu - te ge - bo - ren, den Gott zum Hei - land
euch hat er - ko - ren. Fürch - tet euch nicht!

Lasset uns sehen in Bethlehems Stall,
was uns verheißen der himmlische Schall!
Was wir dort finden, lasset uns künden,
lasset uns preisen in frommen Weisen.
Allelujah!



Wahrlich, die Engel verkündigen heut
Bethlehems Hirtenvolk gar große Freud:
Nun soll es werden Friede auf Erden,
den Menschen allen ein Wohlgefallen.
Ehre sei Gott!

AUF DEM BERGE, DA WEHET DER WIND

Aus Oberschlesien

Auf dem Ber - ge, da we - het der
 Wind, da wiegt die Ma - ri - a ihr
 Kind, sie wiegt es mit ih - rer schnee-
 wei - ßen Hand, sie hat da - zu kein
 Wie - gen - band. „Ach Jo - sef, lie - ber
 Jo - sef mein, ach, hilf mir doch wie - gen mein
 Kin - de - lein.“ „Wie soll ich dir denn dein
 Kind - lein wieg'n? Ich kann ja kaum sel - ber die
 Fin - ger biege'n.“ Schum, schein, schum, schein.



FÜR FROHE UND BESINNLICHE STUNDEN

Fröhliche Kinderlieder

26 Lieder mit Noten

Wir feiern Kindergeburtstag

Eine bunte Auswahl von Spielen

Viel Spaß mit Quiz

... und viele Tips für Leute mit Grips

Die schönsten Kinderreime

Verse und Spiele für Mutter und Kind

Wir gratulieren

Eine Auswahl von Glückwunsch-Gedichten für festliche Tage

Weihnachtsgedichte

zum Aufsagen

Weihnachtslieder

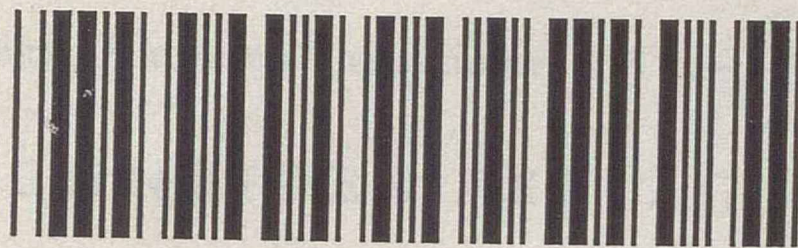
mit Noten

Kinder beten

Jedes Heft 3

FRANZ

ULPGC. Biblioteca Universitaria



868205

BIG 783.65 WEI wei